

Berlin, Donnerstag,

den 25. Juni 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Bandung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

- Submissions-Anzeiger,
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger,
- Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamatheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Im nächsten Quartal erscheint die „Berliner Börsen-Zeitung“ in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich. Unsere Zeitung wird auch in der Folge — wie bisher — bemüht bleiben, ihren anerkannten Ruf als angesehenstes und ältestes kommerzielles Fachblatt Deutschlands zu bewahren — sie wird weiter in der Abendnummer über alle Erscheinungen auf dem Deutschen Geldmarkt, in Handel und Industrie schnell, richtig und gewissenhaft berichten — in der Morgennummer die einheimische und ausländische Politik verfolgen und beleuchten, wobei sie sich hinsichtlich der inneren Verhältnisse an die Principien der nationalliberalen Partei anlehnen wird.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches die Zeitung den Lesern bietet, die Promptheit ihrer Nachrichten, die mannichfachen speciellen Beilagen (Submissions-Anzeiger, Courszettel-Commentar, Hôtel- und Bäder-Anzeiger etc.), sowie die Verloosungslisten, von denen wir besonders die vollständige Ziehungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie hervorheben, sind bekannt.

Im nächsten Quartale lassen wir, als Gratis-Beilage, die Fortsetzung unseres Deutschen Banquier-Buchs erscheinen, für welches wir um die entsprechenden Beiträge Seitens der beteiligten Kreise bitten. Die Abonnementsbedingungen bleiben unverändert.

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten.
Graf von Wedel, Frhr. v. Bissing, Cavallerie, Avancement.
Deutsche Emin Pascha-Expedition.

Speculation in Silber.
Prolongationsätze.
3 1/2 % Gotenburger Stadt-Anleihe.
Anleihe der Stadt Magdeburg.
4 % Anleihe der Stadt Spandau.
Londoner Börse, Murrieta.

Breslau, Wagenmangel.
Ostpreussische Südbahn.
Getreidezufuhr aus Russland.
Kursk-Kiewer Eisenbahn-Gesellschaft.
Lüttich-Limburger Eisenbahn.
Eisenbahntarife für Kohlen.
Actien aller Schweizer Bahnen.
Rheinische Hypothekbank.
Brasilianische Bank für Deutschland.
Feuerschäden-Liquidation.
Knappschafts-Berufsgenossenschaft.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Comp.

I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.
Höherlegung der Mühlendamm-Brücke.

Siegerländer Eisengeschäft.
Zeche ver. Schürbank und Charlottenburg.
Baugesellschaft am kleinen Thiergarten.

Berliner Messinglinien-Fabrik und Façon-Schmiede-Actien-Gesellschaft
Berliner Messinglinienfabrik und Façon-Schmiede.
Zuckerfabrik Körbisdorf.
Actien-Bauverein Unter den Linden.
Wasserstrassen.
Zuckerstatistik Deutschlands.
Handelsausweis Bremens.
Neisse, Process Gottlieb Mayer
Paris, Panama-Werthe.

Telegraphische Depeschen.

Kiel, 25. Juni. (C. T. C.) Der Kaiser ist heute Morgen 8 Uhr 10 Minuten hier eingetroffen und wurde von dem Prinzen Heinrich und dem Contreadmiral Mensing empfangen. Se. Majestät fuhr darauf mit dem Prinzen Heinrich in das königliche Schloss, von wo sich derselbe gegen 10 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ und sodann auf die Segelyacht „Meteor“ begab, um eine Fahrt in See zu machen.

Paderborn, 25. Juni. (C. T. C.) Bei der heutigen Bischofswahl wurde Dr. Hubert Theophil Simar, päpstlicher Hausprälat und Professor der Dogmatik an der theologischen Facultät in Bonn, zum Bischof von Paderborn gewählt.

Hamburg, 25. Juni. (C. T. C.) Die Bürgerschaft genehmigte fast einstimmig den Antrag des Senates, betreffend die definitive Ausdehnung des nördlichen Freihafengebietes.

Wien, 24. Juni, Nacht. (C. T. C.) Der Generaloberster Bilinski erklärte in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, die Oesterreichischen Polen würden stets treu zu Oesterreich und zur Habsburgischen Dynastie stehen. Oesterreich behandle die Slaven nicht ungerne. Seit Prinz Eugen sei Oesterreich nicht so geachtet und als Bundesgenosse gesucht gewesen, wie jetzt im Dreibunde. Alle Völker Oesterreichs wünschten aufrichtig das Bündniss mit Deutschland und Italien in dem Bewusstsein, dass die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten in recht gewiegenen Händen liege. „Wir vertrauen“, so schliesst der Redner unter dem lebhaften Beifall des Hauses, „der Kaiser wird seine Bündnisse so abschliessen, dass alle Oesterreichischen Völker im Frieden leben und die Oesterreichisch-Ungarische Monarchie ein gesuchter Bundesgenosse bleibt.“

Budapest, 25. Juni. (Hirsch T. B.) Nach langer und heftiger Debatte bewilligte die Stadtrepresentanz in ihrer gestrigen Sitzung mit 85 gegen 61 Stimmen den Antrag, die Concession zur Erbauung eines neuen Deutschen Theaters zu erteilen.

Fiume, 24. Juni. (C. T. C.) Der Kaiser besichtigte heute Nachmittag das hier anwesende Englische Geschwader. Beim Betreten des Ad-

miralschiffes wurde der Monarch mit Kanonensalut und brausenden Hurraufen empfangen. Nach der Vorstellung des Schiffskommandanten durch den Admiral Hoskins nahm der Kaiser das Admiralschiff, die Torpedoabtheilung, die Officiers- und Mannschaftscabinen in Augenschein und wohnte einer Geschützübung bei, worauf ein mit Pulver gefüllter Torpedo in See gelassen wurde. Bei dem folgenden Dejeuner toastete der Kaiser, indem er des herzlichen Empfanges des Oesterreichischen Geschwaders im vergangenen Jahre in Grossbritannien gedachte, auf die Königin von England, an die den Kaiser seit lange ein Band aufrichtiger Ehrerbietung und Anhänglichkeit knüpfte. Sodann toastete der Kaiser unter den Klängen der Englischen Hymne auf die Englische Marine, für welche er aufrichtige Bewunderung und Achtung hegte. Admiral Hoskins dankte ehrfurchtsvoll für den Kaiserlichen Besuch und toastete unter lebhafter Acclamation auf den Kaiser Franz Josef. Nach dem Dejeuner wurde Cercle abgehalten, wobei der Kaiser die Schiffskommandanten durch Ansprachen beehrte. Um 7 1/2 Uhr Abends verliess der Kaiser unter dem Donner der Kanonen des Englischen Geschwaders Fiume.

Bern, 25. Juni. (C. T. C.) Der Ständerath hält an seinen früheren Beschlüssen betreffs des Banknotenmonopols fest, beharrt also gegenüber dem Nationalrath darauf, dass der Reingewinn der zu gründenden Monopolbank den Cantonen zufallen solle.

Brüssel, 25. Juni. (Hirsch T. B.) Der Luftballon „Patrie“, der gestern Morgen in Antwerpen aufstieg, platzte während der Fahrt. Der Luftschiffer Gauthier, sowie die beiden Insassen des Ballons stürzten herab und blieben auf der Stelle tot.

Paris, 24. Juni. (C. T. C.) Der Municipalrath votirte 5000 Fr. für die Opfer der Mönchensteiner Katastrophe.

Paris, 25. Juni. (Hirsch T. B.) Ein schwerer Sturm, der gestern Abend und während der Nacht in der Champagne wüthete, unterbrach bis heute Morgen jeden Telegraphen-Verkehr zwischen Paris und dem Osten des Landes.

Paris, 25. Juni. (C. T. C.) General Bois-

zur Untersuchung der Melinitaffäre angehört, hat die Einleitung eines Verfahrens zur Prüfung seines Verhaltens als Mitglied der Commission verlangt. Ueber das Ansuchen des Generals Boisrobert wird erst nach der Urtheilsfällung des Appellgerichtshofes im Melinitprocesse entschieden werden.

London, 25. Juni. (C. T. C.) Der oberste Befehlshaber der Englischen Armee, der Herzog von Cambridge, hat gestern Befehl erlassen, dass eine Truppenrevue in Gegenwart des Deutschen Kaisers am 11. Juli zu Wimbledon stattfinden soll. An derselben würden theilnehmen 20000 Mann aller Truppengattungen und ein grosser Theil der Freiwilligen Londons. Die Königin wird von dem Prinzen von Wales und den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie begleitet sein. Die „City Press“ bemerkt, es sei wahrscheinlich, dass sämtliche Mitglieder der königlichen Familie, mit Ausnahme des Prinzen Georg von Wales, welcher zur Zeit abwesend ist, den Kaiser nach Guildhall begleiten werden. Sir Edward Malet und Oberst Russel, der Militär-Attaché in Berlin, sind aussersehen, den Kaiser zu begleiten und das Auswärtige Amt während des Aufenthalts Sr. Majestät zu vertreten.

London, 25. Juni. (C. T. C.) Die „Times“ besprechen den Besuch des Kaisers Franz Josef auf dem Britischen Geschwader und hoffen, dass derselbe eine neue Versicherung des guten Willens Englands gegeben haben werde. Die Freundschaft beider Länder sei eine alte und feste, obwohl kein geschriebenes Bündniss und nicht einmal ein Einvernehmen bestehe; es bestehe aber ein sehr starkes Band zwischen beiden Mächten, das entstanden sei aus der Ähnlichkeit des Charakters und der Gemeinsamkeit der Interessen. Nicht Oesterreich mache die Stellung Englands im Mittelmeere so schwierig, nicht Oesterreich betrachte das von England in Egypten ausgeführte Werk mit scheelen Augen. Eine Macht, die Bosnien und die Herzegowina rasch beruhigt und zum Gedeihen gebracht habe, hat dasselbe Interesse, den Frieden und den Status quo aufrecht zu halten, wie das Land, welches dasselbe für Egypten that.

Petersburg, 25. Juni. (C. T. C.) In einer besonderen Abtheilung der hiesigen Militär-Pulverfabrik fand eine Aether-Explosion statt,